

Die Papageien von Depero in bezaubernder Bewegung

TANZ 170 Kinder zeigten bei Aufführungen der Ballett-Tanz-Akademie Bonivento-Dazzi wie die Bilder tanzen lernen.

VON UTA VON MAYDELL, MZ

REGENSBURG. Großer Schluss- Applaus zum Radetzky-Marsch – und das fürs Ballett? Vom Gefühl her scheint das nicht zu passen. Aber Ballett ist nun mal ein strenges Geschäft, kommt ohne fast militärischen Drill nicht aus, und so lag Sebastiano Bonivento mit seiner „Applaus-Ordnung“ für „Wenn Violinen tanzen...Vier Jahreszeiten“ gar nicht verkehrt. Und das Publikum hielt begeistert und lautstark den Marsch-Rhythmus – gleich dreimal am Wochenende im voll besetzten Velodrom.

Es war die dritte Gala der noch jungen Ballett-Tanz-Akademie Bonivento-Dazzi, angelegt als Grenzüberschreitung in Richtung Bildende Künste. Ein guter Weg! Wer kennt sie nicht, die kleinen Tänzerinnen von Edgar Degas, Picassos Harlekine und die Papageien von Fortunato Depero? Oder Arbeiten ihrer Zeitgenossen (Oskar Schlemmer, Paul Colin...), die sich mit veränderten Bewegungsabläufen im Zuge zunehmender Technisierung auseinandergesetzt haben? Bonivento & Partner sind mühelos fündig geworden und boten dem Publikum ein opulentes Tanz-Tableau.

Die Partner, das sind Tanzdramaturgin Alexandra Karabelas, die jede Menge Hintergrundwissen lieferte, des Akademie-Leiters Frau Susanna Dazzi und das Tänzer-Ehepaar Ayumi und Alister Noblet vom Regensburger The-

aterballett. Die einzelnen Choreografien gingen vom Stil her von Neo-Klassik bis modern dance, abgestimmt auf die jeweilige Thematik ebenso wie auf das Können der einzelnen Gruppen. Enorme Vielfalt also bei den Darbietungen von insgesamt rund 170 Kindern und Jugendlichen und eine Augenweide nicht nur des Tanzes, sondern auch der farbenprächtigen Kostüme wegen: Da kam in Bewegung, was gut 100 Jahre zuvor auf die Leinwand gebannt wurde, egal ob kantiger Roboter oder geschmeidige Geige, ob strenge Tafel oder schimmerndes Tutu.

Gutes bis vorzügliches Niveau

Mit einem Augenzwinkern hat Bonivento die Aller kleinsten auf die Bühne geschickt: Sie trippelten zitronengelb daher, jedes ein Schmusetier im Arm; und dann hieß es die allerersten Tanzschritte und Drehungen zu absolvieren, gaaanz behutsam zur Melodie von „Guten Abend, gute Nacht“. Richtig zum Liebhaben dieser Auftritt aber doch unbedingt kenntlich als Vorstufe für alles, was später zur Ballett-Ausbildung gehört – und jetzt vorgestellt wurde: Spitzentanz, Pas de deux, Pirouetten, verwegene Sprünge – die ganze Palette eben und all das auf gutem bis vorzüglichem Niveau.

Die Idee, Gemälde lebendig werden, sie ihren Rahmen sprengen zu lassen

DAS PROGRAMM

► **Das Programm** „Wenn Violinen tanzen...Vier Jahreszeiten“ wurde von Susanna Dazzi und Sebastiano Bonivento kreiert (Text: Alexandra Karabelas).

► **Den Abschluss** gestaltete Alister Noblet mit einer neuen Choreografie für junge Tänzer auf Antonio Vivaldis Violinkonzert „Die vier Jahreszeiten“.

ist nachvollziehbar geworden; und dazu lieferte Alexandra Karabelas ganz nonchalant jede Menge Hintergrundinformationen zur Entwicklung des Tanzes von der Staffage bei Hofe über eigenständige Kunstformen eines Diaghilew oder Balanchine bis ins Heute. Die Themenvielfalt war enorm und die tänzerische Umsetzung ebenso, wobei Humor keineswegs auf der Strecke blieb.

Ein kleines Meisterstück dann die Choreografie der Noblets zu Antonio Vivaldis Violinkonzert und den „Vier Jahreszeiten“. Auch hier neben lyrischen Passagen wieder viele Elemente des modern dance, besonders im sinnfällig gemachtem Widerstreit von Sommer und Winter.

Alles in allem wurde die karge Velo-Bühne mit unendlich viel Leben gefüllt – auch mit guter Lichtregie, Projektionen und viel Wind. Es war die dritte große Gala der noch jungen Schule und deutlich wurde: Man ist auf gutem Wege. Dabei denkt der Venezianer Sebastiano Bonivento über Regensburgs Horizont hinaus, will seinen Zöglingen ein Sprungbrett bieten und auch internationale Auftritte ermöglichen.

Ausverkauftes Velodrom

Künstlerische Unterstützung findet er bei Olaf Schmidt, Ballett-Direktor am Theater und früher Chef der zwei Boniventos. Der zeigte sich rundum angetan vom Programm und war überdies hochzufrieden, dass trotz Jazzweekend das Velodrom von Donnerstag bis Sonntag gleich fünfmal für Tanzthemen ausverkauft war, mit der „Engel-Gala“, „Creative Attack“ und drei „tanzenden Violinen“. Grenzüberschreitungen in unterschiedliche Richtungen also.